Grenzenlos 1
Kerschek
Materna

All that Jazz

29/04/22

BEETHOVEN
ORCHESTER
/ BONN

All that Jazz
Grenzenlos 1

Fr 29/04/2022 20:00
Telekom Forum

Florian Weber→ Klavier
Peter Materna→ Saxofon
Hans-Joachim Mohrmann
→ Klarinette
Omar Rodriguez Calvo→ Bass
Bodek Janke→ Percussion
Beethoven Orchester Bonn
Wolf Kerschek→ Dirigent

In Kooperation:

WOLF KERSCHEK *1969
Adventures Bonn

+

WOLF KERSCHEK
Klavierkonzert 23
(nach W. A. Mozarts Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488*)

Allegro
Andante
Presto

Pause

WOLF KERSCHEK
Clavierkonzert BWV 1052/ BaRock Version
(nach Johann Sebastian Bachs Klavierkonzert d-Moll BWV 1052*)

+

WOLF KERSCHEK
Daydreams and Nightmares
(gewidmet HaJo Mohrmann*)

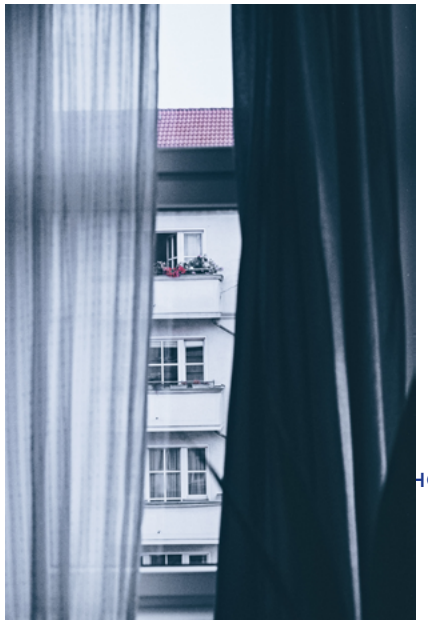
+

PETER MATERNA *1965
The Dancer
für Altsaxofon und Orchester
(arrangiert von Wolf Kerschek*)

*Auftragswerk
des Beethoven Orchester Bonn,
Uraufführung

Adventures Bonn

Ein imaginäres Märchen-Abenteuer für Orchester mit Helden und Böse-wichten. Hierbei emanzipiert sich das Schlagwerk mit seinen besonderen Farben und Grooves von seinen üblichen orchestralen Aufgaben und bekommt eine Hauptrolle.



DIE HÖHEN UND DIE ABGRÜNDE

Mozart Klavierkonzert Nr. 23

Mozart und Bach waren große Improvisatoren. Dieser wichtige Teil wurde lange aus der klassischen Aufführungspraxis verbannt und lebt heute wohl am ausgeprägtesten im Jazz weiter. Was passiert, wenn man einem Ausnahmesolisten, der in beiden Welten gleichermaßen zuhause ist die Möglichkeit gibt, sich dieser ursprünglichen Tradition folgend frei zu entfalten? Wenn man die Charaktereigenschaft Mozarts, durch Spiel mit geweckten Erwartungen zu überraschen, in die heutige Zeit mitnimmt und sein Werk öffnet für die Musik, die uns heute umgibt?

Mit dem Ausnahmepianisten Florian Weber, sowie Omar Rodriguez Calvo am Bass und Bodek Janke am Schlagzeug wird sich das Beethoven Orchester Bonn auf die Reise durch Jazz, Samba und verwandten Stilistiken begeben – ohne Mozarts originelle Komposition zu verlassen.

»Ich bin seit jeher ein großer Bewunderer von Mozart und durfte mich viel mit seiner Musik beschäftigen. Allerdings liebe ich seine Musik zu sehr, um nicht der Versuchung zu erliegen, sie mir zu eigen zu machen und die dort verborgenen Türen zu unserer heutigen Lebenswirklichkeit zu öffnen.«
(W. Kerschek)

Bach Clavierkonzert BWV 1052:

»Nicht alle Menschen glauben an Gott, aber alle Musiker glauben an Bach.«
(K. Jarrett)

Der Ausnahmekomponist Johann Sebastian Bach schenkte uns so viele großartige Werke, die alle Zeiten überdauerten und heute noch einen unerreichten Standard setzen. In dieser Bearbeitung liegt die Betonung auf »BaRock«, da auch im fernen Brasilien die spirituellen Rhythmen von Afoxé und Maracatu eine ungewöhnlich natürliche Nähe zu seinem Werk haben. Das Clavierkonzert BWV 1052 wurde ursprünglich für Cembalo geschrieben, aber seitdem meist auf dem modernen Klavier vorgetragen. Höchste Zeit auch dem Fender Rhodes – unserem heutigen Tasteninstrument-Pendant – die Chance einzuräumen, dieses Konzert aufzuführen!

Daydreams and Nightmares

In jedem Orchester verstecken sich besondere Solisten, die der Öffentlichkeit in einem Solokonzert präsentiert werden sollten. Häufig haben sie gar ein »dunkles Geheimnis«, welches sich in der Musik manifestiert, die sie in ihrer Freizeit hören. So schrieb Wolf Kerschek in enger Zusammenarbeit für den Solo-Klarinettisten des Beethoven Orchesters, Hajo Mohrmann, ein Solokonzertstück, in welchem dieser uns durch die Höhen und die Abgründe der Musikerseele führt.

The Dancer

Das BundesJazzOrchester gilt als die Nationalmannschaft des Jazz in Deutschland. Dort durften Peter Materna und Wolf Kerschek zusammen unter der Leitung von Peter Herbolzheimer musizieren. Es war für Kerschek eine große Freude Maternas Komposition »The Dancer« ein orchestrales Gewand zu schneidern. Für beide ist es ein ganz besonderer Moment, nach über 30 Jahren endlich wieder die Bühne zu teilen.

Wolf Kerschek
Komponist und Dirigent

Der ECHO-Klassik und Hamburger Jazz-Preisträger Wolf Kerschek ist international als Komponist, Dirigent und Arrangeur tätig. Zu seinem Spektrum gehört neben dem Who-is-Who des Jazz (hr, WDR, NDR Big Band, Metropole Orkest u. v. a.) auch die Klassik (Tokio Symphony, Salzburger Camerata, Utah/Nashville Symphony u. v. a.) und der nationale und internationale Pop (von Helene Fischer bis Rammstein & von Michael Bolton bis Rick Springfield). Er dirigierte und orchestrierte die FIFA-Hymne, die vor jedem Fußball-WM-Spiel erklingt, komponierte die offiziellen ARD-Songs für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, die Leichtathletik-WM in London und zur Frauenfußball-EM 2016, die Auslosung der WM 2018 und erhielt die Titel für die Weltrekorde als Dirigent des größten Orchesters der Welt (2016) sowie der größten Rockband der Welt (2019).
Seit 2004 ist er Leiter des Studiengangs Jazz und Professor für Jazzkomposition und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Florian Weber
Klavier

Die New York Times ist vielleicht die prominenteste Stimme in einem internationalen Reigen von Lob, das dem Pianisten und Komponisten Florian Weber zuteil wird: »Eine Ästhetik des aerodynamischen Fließens« schreibt das Blatt über ihn, und die Süddeutsche konstatiert: »»ein Ausnahmepianist mit frischem, unverbrauchtem Ton«. Das Lob der Kritiker ist Ausdruck einer Erfolgskarriere, in deren Verlauf sich Weber als feste Größe in der globalen Szene etablierte.

Auf der Bühne bzw. im Studioraum arbeitete Weber unter anderem mit Tomasz Stańko, Pat Metheny, Albert Mangelsdorff und Michael Brecker zusammen. Weitere Belege für die hohe Reputation finden sich in den Ehrungen, die er bis dato eingeheimst hat. Stellvertretend seien nur der Steinway-Preis beim Solopiano-Wettbewerb auf dem Montreux Jazz Festival, 1. Prize beim Monaco Jazzwettbewerb, der ECHO Jazz in der Sparte »Bester Pianist national« und der WDR-Jazzpreis für Improvisation erwähnt.

Im Jahr 2011 bildete Weber mit Lionel Loueke (»Hausgitarrist« von Herbie Hancock), Thomas Morgan und Dan Weiss die Gruppe Biosphere.; kurze Zeit später das Trio CrissCross mit Donny McCaslin (Saxofonist und Produzent des Albums »Blackstar« von David Bowie) und Dan Weiss.

Neben Jazzprojekten fand der Pianist in seiner Laufbahn auch immer wieder Zeit für Klassikausflüge, mit Philharmonischen Orchestern spielte er als Solist Klavierkonzerte von Mozart, Ravel oder Gershwin. Heute lebt der umtriebige Künstler abwechselnd in New York und Deutschland. In Meisterkursen und als Professor an Hochschulen im In- und Ausland (z. B. CalArts (USA), Royal Northern College of Music (GB), Hochschule Osnabrück, DePaul University Chicago) gibt er sein Wissen an Studierende der nächsten Generation weiter.

Peter Materna
Saxofon

Peter Materna ist national und international bekannt für seine reife Saxofontechnik, sein dynamisch differenziertes Spiel, seine beinahe klassische Balance und seinen warmen Ton, den er auf allen Saxofonen besitzt. Sein melodischer, oft melancholischer Improvisations- und Kompositionsansatz wurde schon mit dem von Paul Desmond verglichen, besitzt aber auch Anleihen aus dem skandinavischen Jazz. Auf der anderen Seite überzeugt Peter Materna als aufregend virtuoser Spieler und kompromisslos moderner Improvisator.

In Köln und Essen studierte er klassisches und Jazz-Saxofon bis zu seinem Abschluss 1992. Im gleichen Jahr erschien sein erstes Album, *Jazz Contract*, dem acht weitere folgten. Materna gründete 1989 sein eigenes Quartett, mit dem er 20 Jahre zusammenblieb. 1998 begann er mit dem Kompositionsauftrag der Internationalen Beethoven-Stiftung, die eine Brücke zwischen Klassik und Jazz schlug, seine Trioarbeit und prägte maßgeblich den Begriff des »kammermusikalischen Jazz«. 2006 erschien seine Trio-CD »3« (CMR/ timelock), 2010 die Trio-CD »The Dancer« (Enja) mit Yayo Morales und Henning Sieverts, im Frühjahr 2013 erscheint die neue Trio-CD mit Florian Weber und Henning Sieverts bei Enja.

Aktuell präsentiert Peter Materna sein Solo-Projekt mit seiner neuen CD »at arp museum Bahnhof Rolandseck« (Jazzhaus).

Seit 2010 ist Peter Materna auch künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des »Jazzfest Bonn«, ein Format, mit dem er vor allem kreativem, zeitgenössischem Jazz vor ausverkauften Häusern der Stadt am Rhein eine Bühne verleiht.

Hans-Joachim Mohrmann
Klarinette

Hans-Joachim Mohrmann, 1984 in Bielefeld geboren, lebt seit 2011 in Bonn. Basis seiner musikalischen Arbeit ist seine Anstellung als Solo-Klarinettist im Beethoven Orchester Bonn.

Die Stationen seiner Ausbildung sind klassisch: Musikschule (Georg Stimpfle), Studium (Werner Raabe, Hans-Dieter Klaus, Thomas Lindhorst), Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper (2008—2010).

Die musikalische Beschäftigung ist allerdings schon immer vielfältig und die Vermittlung dieser auf möglichst vielen Ebenen sein Ziel. Bläsercoaching, die musikalische Improvisation, Jazz/Rock, pädagogisches Musiktheater und nicht zuletzt intensives Kammermusizieren stehen im Fokus seiner musikalischen Beschäftigung.

Omar Rodriguez Calvo
Bass

Omar Rodriguez Calvo wurde 1973 in Matanzas, Kuba geboren und studierte in seiner Heimatstadt und in Havanna. Bereits mit 17 Jahren begann er mit Argelia Fragoso und später mit Carlos Maza und Ramon Valle zu spielen.

1994 zog er nach Hamburg und hat seitdem mit Künstlern wie Ramon Valle, den Hamburger Symphonikern, der NDR Bigband, Joe Gallardo, Matthias Höfs, Jenaer Philharmonie, Tingvall trío, Kurt Elling, Orlando »Maraca« Valle, Nils Landgren, Horacio »El Negro« Hernandez, Perico Sambeat, Ernesto Simpson, Roy Hargrove, Mike Stern, Omar Sosa, Jesse van Ruller, Gerardo Núñez, Chano Dominguez, Ulf Wakenius, Orange Blue, Anette Maiburg, der Formation Classica Cubana, und der hr-Bigband (Parcifal Goes Habana) gespielt.

Neben den drei ECHO Jazz und fünf Jazz Awards in Gold mit dem Tingvall Trio und dem HANS für die Produktion des Jahres 2011 erhielt er mit der Formation Classica Cubana einen ECHO Klassik.

Weitere Nominierungen: ECHO Jazz 2015 und 2016 als Instrumentalist des Jahres national in der Kategorie Kontrabass/E-Bass.

Bodek Janke
Schlagzeug

Der in Polen geborene Künstler ist einer der meistgefragten Schlagzeuger und Perkussionisten weltweit. Unzählige Aufnahmen und Projekte, vor allem im kulturübergreifenden Jazz- und Weltmusikbereich, unter anderem mit den Bigbands des WDR, NDR, dem Ensemble Modern, dem Silk Road Ensemble (mit Yo-Yo Ma) und seinen eigenen Bands SONG, GLOBAL DANCE KULTURE und EAST DRIVE bestätigen Jankes Vielschichtigkeit und seine stilistische Freiheit. Bodek Janke studierte in Köln und New York Jazzschlagzeug, Komposition und zusätzlich Tabla und indische Musik bei Pt. Samir Chatterjee (Kalkutta / New York). Er arbeitet seit langer Zeit intensiv mit Künstlern aus aller Welt und aus dem modernen Jazzbereich. Mit seinen eigenen Projekten (Global Dance Kulture, East Drive) ist er weltweit seit über 25 Jahren unterwegs. Der energische Musiker ist auch als Pädagoge international gefragt und hat jeweils an der Manhattan School of Music (NYC), der Folkwang Universität Essen, sowie an den Musikhochschulen Köln, Osnabrück, Hamburg und Mannheim Gastprofessuren in den Fächern Schlagzeug, Perkussion und Rhythmik inne gehabt.

Beethoven Orchester Bonn

Das Orchester versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens – sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus. Gemeinsam mit ihrem Generalmusikdirektor Dirk Kaftan suchen die Musiker*innen nach neuen musikalischen Ufern, nach einem modernen Beethoven und die Nähe zum Publikum.

Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Cameron Carpenter, Katja Riemann, Martin Grubinger und Lucienne Renaudin Vary richtet sich der Fokus der Arbeit auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe Hofkapelle, auf interkulturelle Projekte sowie partizipative und pädagogische Konzerte. Dabei wurden gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z. B. der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, dem Theater Bonn und der Deutschen Telekom ungewöhnliche Konzertformate erprobt.

Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen. Die erste gemeinsame Produktion mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont,* wurde 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet.

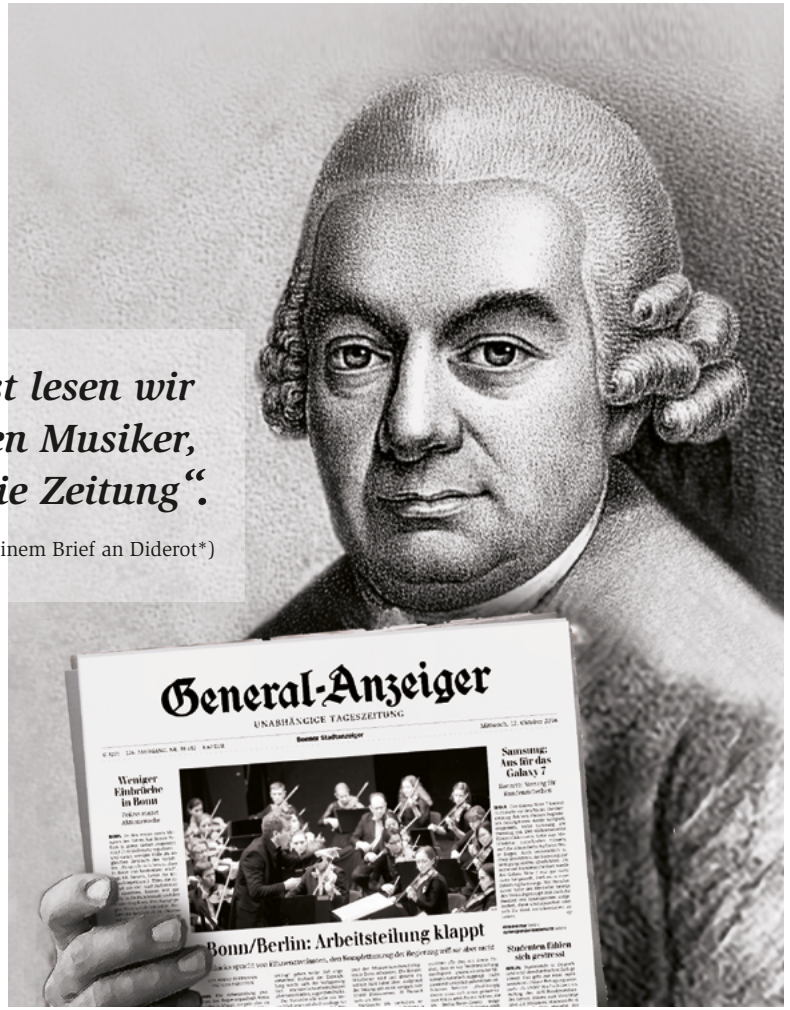
Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Vor Dirk Kaftan lenkten der Schweizer Stefan Blunier und Christof Prick die Geschicke des Orchesters.

Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weit über die Grenzen Deutschlands hinaus trugen zum guten Ruf des Orchesters bei. Anfang 2021 wurde das Beethoven Orchester vom UN-Klimasekretariat (UNFCCC) zum »United Nations Climate Change Goodwill Ambassador« ernannt, im August 2021 erhielt das Orchester den Europäischen Kulturpreis.

Gestatten, Carl Emanuel Bach, Zeitungsleser

„Zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung“.

(Carl Emanuel Bach in einem Brief an Diderot*)



*Als Antwort auf einen Brief Diderots, in dem dieser um Noten für seine Tochter bittet und auf seine Bedeutung als Schriftsteller und Verfasser der Enzyklopädie hinweist, schreibt Bach: „Monsieur, ich bin Hermandure, vielleicht sogar Ostgote, und dennoch ist mir der Name Diderot nicht unbekannt. Aber auch angenommen, ich wüsste weder vom Vater der zärtlichen Sophie, noch vom berühmten Herausgeber dieses bewundernswerten Buches, zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung“.

General-Anzeiger
ga.de

Impressum

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Redaktion:
Tilmann Böttcher

Texte:
Die Texte zu den Stücken sind Originalbeiträge von Wolf Kerschek für dieses Programmheft.

Fotos:
Vincent Bachmann, Boris Breuer, Ute Grabowsky, christophbombart-photography.com, unsplash.com/Florencia Viadana

Druck:
Ledschbor Print Media GmbH

Das Programmheft des Beethoven Orchester Bonn ist auf 100%-Recyclingpapier, das nach FSC, Blauem Engel und EU-Ecolabel zertifiziert ist, gedruckt.

Wir freuen uns Sie wieder bei unseren Konzerten begrüßen zu dürfen. Zum Schutz aller Konzertbesucher*innen, Orchestermusiker*innen und Mitarbeiter*innen verfolgen wir in allen Spielstätten ein sorgfältig ausgearbeitetes, strenges Hygienekonzept gemäß der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung NRW. Bitte halten Sie Abstand und achten Sie auf die Händedesinfektion sowie die Hust- und Niesetikette. Innerhalb der Spielstätten ist eine medizinische Maske (sogenannte OP-Maske) oder FFP 2 Maske zu tragen. Kurzfristige Änderungen können nicht ausgeschlossen werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Einlasspersonal oder ein e/n Orchestermitarbeiter*in vor Ort. Weitere Informationen unter www.beethoven-orchester.de/service/ihr-besuch/

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher, die zu spät kommen, erst in der ersten Klatschpause einlassen können. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

€ 2

Gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

General-Anzeiger ga.de

WDR 3

United Nations Climate Change Goodwill Ambassador

FREUDE. JOY. JOIE. BONN.

SWB Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Welch ein Duett!
Smart. Günstig. Einfach.
BEETHOVEN • ENERGIE

24 Monate Preisgarantie sichern!

Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt. **stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie**

BEETHOVEN ENERGIE

ELVIS